



Nr. 161 | Juni 2015

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

die Überprüfungskonferenz des Sperrvertrags für Atomwaffen ist im Mai 2015 in New York ohne Einigung zu Ende gegangen. Die arabischen Staaten wollten zwar eine kernwaffenfreie Zone im Nahen Osten schaffen, waren aber nicht bereit, über Sicherheitsgarantien für Israel zu verhandeln. Die USA, Kanada und Großbritannien verweigerten daraufhin ihre Zustimmung zum Abschlussdokument, welches die Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone vorgesehen hätte. Damit wird es bis zur nächsten Überprüfungskonferenz in fünf Jahren keine verbindlichen Regeln über die Abrüstung und Nichtverbreitung von Atomwaffen geben. Dies ist umso bedauerlicher, da sich in diesem Jahr die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zum 70. Mal jähren. Bei der ersten jemals im Krieg eingesetzten Atombombe am 6. August 1945 über Hiroshima starben auf einen Schlag schätzungsweise mehr als 70.000 Menschen. Bis Ende Dezember 1945 erhöhte sich die Zahl der Toten auf 140.000. Bei der drei Tage später abgeworfenen Atombombe über Nagasaki starben bis Dezember 1945 nochmals 70.000 Menschen. Unter dem Motto „Städte sind keine Zielscheiben“ treten die Bürgermeister für den Frieden (Mayors for Peace) für die Abschaffung von Atomwaffen und für den Abschluss eines internationalen Verbotsvertrages ein. Indem sie am 8. Juli 2015 vor ihren Rathäusern Flaggen hissen, wollen sie an das Urteil des Internationalen Gerichtshofes vom 8. Juli 1996 erinnern, wonach der Einsatz von Atomwaffen sowie die Androhung ihres Einsatzes gegen internationales Recht und gegen Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstoßen.

***Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine-Welt-Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter [service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in den \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

***\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 20. Juli 2015\*\*\****

## Über uns

### **Endspurt zur Hauptstadt des Fairen Handels 2015**

Der Countdown läuft: Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“ läuft am Montag, 13. Juli 2015 aus. Rechnen Sie nicht mit einer Fristverlängerung, denn die Jury tagt bereits am 13. August 2015! Also machen Sie mit und bewerben Sie sich! Es gibt viel zu gewinnen: Neben fünf Hauptpreisen im Gesamtwert von 100.000 Euro vergeben wir wieder fünf Sonderpreise in Höhe von jeweils 1.000 Euro für herausragende Einzelprojekte. Die Preisverleihung findet am Montag, 21. September 2015 in Rostock, der Siegerstadt von 2013, statt. Nähere Informationen finden Sie auch in unserem aktuellen Flyer zum Wettbewerb.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html](http://www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html), [www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-4772.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4772.img)

### **Mitmachen bei Antragsrunde für ASA-Kommunal**

Die neue Runde von ASA-Kommunal läuft. Das gemeinsame Programm von Servicestelle und entwicklungspolitischen Lern- und Qualifizierungsprogramm ASA ermöglicht jungen Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, für drei oder sechs Monate in einer Kommune an einem entwicklungspolitischen Partnerschaftsprojekt mitzuarbeiten. Die beteiligten Kommunen können durch die Unterstützung die Beziehungen zu ihren Partnern vertiefen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für kommunales Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung gewinnen. Kommunen, die Interesse an einem Einsatz von ASA-Teilnehmenden haben, können sich mit ihrer Partnerkommune bis Freitag, 10. Juli 2015 bewerben. Nach Abgabe des Projektvorschlags erhalten die Kommunen eine Rückmeldung dazu und anschließend die Möglichkeit, ihren Vorschlag bis zum 15. September 2015 zu überarbeiten. Die endgültige Projektauswahl erfolgt im Oktober 2015.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 720717-412, [anne.klanke@engagement-global.de](mailto:anne.klanke@engagement-global.de), ASA-Programm, Cornelia Hufeisen, Telefon 030 25482-351, [cornelia.hufeisen@engagement-global.de](mailto:cornelia.hufeisen@engagement-global.de), [www.asa-kommunal.de](http://www.asa-kommunal.de)

### **Letzter Aufruf für Bewerbungen bei BMZ-Klimafazilität**

Noch innerhalb der nächsten beiden Wochen können interessierte Kommunen, die am Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ teilnehmen, Kurzbeschreibungen für eine finanzielle Unterstützung durch die Klimafazilität des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einreichen. Bis Montag, 29. Juni 2015 sollten diese elektronisch und postalisch eingegangen sein. Erfolgt eine positive Rückmeldung zur Kurzbeschreibung, hat die Kommune die Möglichkeit, innerhalb von etwa drei Monaten einen vollständigen Antrag einzureichen. Im Rahmen der BMZ-Klimafazilität werden dreijährige Partnerschaftsvorhaben in den Bereichen Emissionsminderung, Anpassung an den Klimawandel sowie Wald- und/oder Biodiversitätserhalt mit einer Summe zwischen 100.000 und 500.000 Euro unterstützt.

Kontakt: SKEW, Luca Demmerle, Telefon 0228 20717-334, [luca.demmerle@engagement-global.de](mailto:luca.demmerle@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/foerderprogramm\\_fkkp/foerderprogramm\\_fkkp-ausschreibung-2015.html](http://www.service-eine-welt.de/foerderprogramm_fkkp/foerderprogramm_fkkp-ausschreibung-2015.html)

### **Bundeskonzferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik**

Rund 200 Teilnehmende haben sich zur 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik am Donnerstag, 25. Juni und Freitag, 26. Juni 2015 in Hannover angemeldet. Unter dem Thema „Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“ diskutieren sie mit Fachleuten über zentrale Fragen und Handlungsfelder kommunaler Entwicklungspolitik und konkrete Ziele für die künftige Arbeit vor Ort. In den sechs Fachforen zu den Themen

„Kommunale Partnerschaften“, „Fairer Handel und Faire Beschaffung“, „Kommunale Entwicklungspolitik in Gemeinden“, „Migration und Entwicklung“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie „Nachhaltigkeitsmanagement“ werden gute Beispiele aus der Praxis präsentiert und zur Diskussion gestellt. Zu den prominenten Gästen zählen Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil. Die Online-Anmeldung ist abgeschlossen. Im Einzelfall können wir aber noch mögliche Teilnahmen prüfen.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, [buko@engagement-global.de](mailto:buko@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html](http://www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html)

### **Servicestelle bei Hauptversammlung des Deutschen Städtetages**

Die Servicestelle war bei der 38. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vertreten, die vom 9. bis 11. Juni 2015 unter dem Motto „Wachsendes Gefälle zwischen den Städten – Entwicklungschancen für alle sichern“ in Dresden stattfand. Bei zwei politischen Abendveranstaltungen am 9. Juni 2015 präsentierte die Servicestelle das Angebot der Engagement Global gGmbH. Für das vierköpfige SKEW-Team ergaben sich während der Veranstaltungen der politischen Gruppen viele Gespräche mit den interessierten Kommunalvertreterinnen und -vertretern. Die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages brachte in diesem Jahr mehr als 1.000 Delegierte und Gäste aus zahlreichen Städten aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, [sebastian.duerselen@engagement-global.de](mailto:sebastian.duerselen@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/global\\_nachhaltige\\_kommune/global\\_nachhaltige\\_kommune-deutscher-staedtetag-dresden.html](http://www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-deutscher-staedtetag-dresden.html)

### **Erfolgreiches Dialogforum zur Zukunftscharta in Bonn**

Die Servicestelle, die Stadt Bonn und das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik hatten am 21. Mai 2015 in die Bundesstadt eingeladen. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Frage, wie die Visionen der Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konkret in Bonn umgesetzt werden können. Die rund 100 Teilnehmenden waren sich einig, dass ein Umdenken stattfinden muss. Das Thema Entwicklungszusammenarbeit müsse seinen Weg von der Ebene der Politik, Diplomatie und Bürokratie in die Bürgerschaft und hinaus auf die Straße finden. Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch will, dass seine Stadt hier eine Vorreiterrolle einnimmt. Bonn gilt als idealer Ort für Vernetzung, da sich dort zahlreiche Organisationen des Bundes und der Vereinten Nationen sowie Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und andere Institutionen auf kurzem Wege begegnen können.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/global\\_nachhaltige\\_kommune/global\\_nachhaltige\\_kommune-bonner-dialogforum-zukunftscharta.html](http://www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-bonner-dialogforum-zukunftscharta.html)

### **Gelungener Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“ in Thüringen**

Nach Veranstaltungen in Weimar und Jena in den letzten zwei Jahren fand der dritte Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“ am 2. Juni 2015 in Erfurt statt. Organisiert wurde er von der Stadt Erfurt, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, dem Nachhaltigkeitszentrum Thüringen und der Servicestelle. Mehr als 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden und Kommunen, von freien Trägern der Wohlfahrtspflege, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen sowie aus der Wirtschaft informierten sich über den aktuellen Stand fairer und nachhaltiger Beschaffung auf EU- und Bundesebene und diskutierten die Umsetzung auf kommunaler und regionaler Ebene. Nach Ansicht der Teilnehmenden hat sich seit dem ersten Fachtag bei der Anerkennung und Umsetzung von fairer und nachhaltiger Beschaffung viel getan. Herausforderungen bestünden aber vor allem noch bei der

rechtssicheren Ausschreibung sowie der Sensibilisierung dafür, Nachhaltigkeit bei Beschaffungen von Anfang an mitzudenken.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-fachtag-2015.html](http://www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-fachtag-2015.html), [www.nachhaltigkeitsbeirat-thueringen.de/index.php/aktuelles/369-fachtag-faire-und-nachhaltige-beschaffung](http://www.nachhaltigkeitsbeirat-thueringen.de/index.php/aktuelles/369-fachtag-faire-und-nachhaltige-beschaffung)

### **Anmelden zum regionalen Netzwerktreffen Migration und Entwicklung in Nürnberg**

Mit dem bundesweiten Netzwerk Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene bietet die Servicestelle Akteuren aus Kommunalverwaltung, Eine Welt-Arbeit und entwicklungspolitisch aktiven Migrantinnen und Migranten seit 2011 ein Forum für den Erfahrungsaustausch. Dieser Austausch soll nun auch auf regionaler Ebene gezielt gefördert werden. Nach einem ersten Netzwerktreffen für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im März 2015 findet am Mittwoch, 17. Juli 2015 in Nürnberg das erste regionale Netzwerktreffen für Bayern statt. Es richtet sich vor allem an kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche Integration, Internationales, Städtepartnerschaften, Lokale Agenda 21 und Umwelt sowie an Vertreterinnen und Vertreter von migrantischen Organisationen und anderen entwicklungs- und integrationspolitischen Vereinen. Anmeldungen sind bis Freitag, 3. Juli 2015 möglich. Fahrt- und Übernachtungskosten werden bei Bedarf übernommen.

Kontakt: SKEW, Dorea Pfafferott, Telefon 0228 20717-345, [dorea.pfafferott@engagement-global.de](mailto:dorea.pfafferott@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/migration/migration-regionales-netzwerktreffen-bayern.html](http://www.service-eine-welt.de/migration/migration-regionales-netzwerktreffen-bayern.html)

### **Anmelden zum nächsten Netzwerktreffen Bürgerhaushalt in Mannheim**

Die Servicestelle und die Bundeszentrale für politische Bildung veranstalten am Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. September 2015 in Kooperation mit der Stadt Mannheim das elfte Netzwerktreffen Bürgerhaushalt. Auf dem Treffen werden Trainingseinheiten zu folgenden drei Themen angeboten: Erklärvideo zur Erläuterung des kommunalen Haushaltes und/oder Bürgerhaushaltes, Aktivierung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme am Bürgerhaushalt sowie Rechenschaft im Bürgerhaushalt. Die Online-Anmeldung ist geschaltet.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Telefon 0228 20717-328, [mandy.wagner@engagement-global.de](mailto:mandy.wagner@engagement-global.de), [www.engagement-global.de/seminar-anmeldung.html?id=2697&lh=8b977de5a8a0684e82e57dbdd6c30565](http://www.engagement-global.de/seminar-anmeldung.html?id=2697&lh=8b977de5a8a0684e82e57dbdd6c30565)

### **Projektwerkstatt zu Start-Up-Ökosystemen bei den Asien-Pazifik-Wochen**

Wie können lokale Ökosysteme die Entstehung neuer Start-Ups unterstützen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Projektwerkstatt der Städte-Plattform „Connective Cities“, die vom 26. bis 28. Mai 2015 in Berlin stattfand. Dabei diskutierten Teilnehmende aus verschiedenen Städten und Institutionen aus den Philippinen, Myanmar, Singapur, China, Thailand, Ägypten, dem Kosovo, den Palästinensischen Gebieten und Deutschland über notwendige Rahmenbedingungen, die die Gründung von neuen Unternehmen fördern und begünstigen sollen. Der Austausch guter Praktiken und die Durchführung kollegialer Beratungen führten zu wechselseitiger Unterstützung bei Problemlösungen und zur Weitergabe von konkretem Wissen hinsichtlich der Verbesserung vorhandener Start-Up-Ökosysteme.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-342, [isabela.santos@engagement-global.de](mailto:isabela.santos@engagement-global.de), [www.connective-cities.net/infothek/dokumentationen/startup-oekosysteme](http://www.connective-cities.net/infothek/dokumentationen/startup-oekosysteme)

### **Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Servicestelle**

Die Servicestelle hat neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Projektkoordinatorinnen unterstützen Ann-Kathrin Voge das Team Fairer Handel/Faire Beschaffung und Janna Lieser die Informationsarbeit. Zudem verstärken Peter Fischer die Runden Tische für Kommunale

Partnerschaften und Clemens Olbrich die Internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158 , [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), Janna Lieser, Telefon 0228 20717-174, [janna.lieser@engagement-global.de](mailto:janna.lieser@engagement-global.de), Peter Fischer, Telefon 0228 20717-476, [peter.fischer@engagement-global.de](mailto:peter.fischer@engagement-global.de), Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138, [clemens.olbrich@engagement-global.de](mailto:clemens.olbrich@engagement-global.de)

## Termin-Nachlese

*02.06 bis 04.06. 2015, Brüssel*

### **Europäische Entwicklungstage**

Rund 5.000 Teilnehmende aus mehr als 140 Ländern und 1.200 Organisationen diskutierten, wie nachhaltiges Wachstum und eine gemeinsame Vision der universellen Menschen- und Grundrechte entstehen können. Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker brachte das Anliegen auf den Punkt: „Im Interesse unserer Erde und der Menschen ist es an der Zeit, mutige Entscheidungen zu treffen, um die Welt auf den Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu bringen und die Armut ein für alle Mal zu beseitigen.“ Zu den Ergebnissen der Entwicklungstage gehörte eine neue regionale Finanzierungsvereinbarung für das südliche Afrika, Ostafrika und den Indischen Ozean, bei der die EU bis 2020 insgesamt 1,3 Milliarden Euro für Sicherheit, wirtschaftliche Integration und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Afrika bereitstellt. Zudem schloss die Europäische Kommission eine Partnerschaft mit der Bill und Melinda Gates Foundation und kündigte weitere 23,5 Millionen Euro für eine neue Initiative zur Bekämpfung des Hungers in der Welt an.

[www.eudevdays.eu](http://www.eudevdays.eu)

*19.05 bis 22.05.2015, Incheon (Südkorea)*

### **UNESCO-Weltbildungsforum**

Rund 1.400 Regierungsvertreterinnen und -vertreter sowie Fachleute haben auf dem Weltbildungsforum der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) eine Bilanz des 2015 auslaufenden Aktionsprogramms „Bildung für alle“ gezogen und über die Bildungsziele in der Post 2015-Agenda diskutiert. Auch die Erkenntnisse aus der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das im November 2014 ausgerufene Weltaktionsprogramm spielten eine Rolle. In der gemeinsamen Erklärung zum Abschluss bezeichnen sie das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als wichtigen Teil einer qualitativ hochwertigen Bildung. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education könnten entscheidend dazu beitragen, dass Menschen ein gesundes und erfülltes Leben führen und Lösungen für lokale und globale Herausforderungen finden können.

<http://en.unesco.org/world-education-forum-2015>

*06.05.2015, Berlin*

### **Konferenz zum Review-Prozess der Post 2015-Agenda**

Die Post 2015-Agenda wird nicht nur universale Ziele nachhaltiger Entwicklung umfassen, sondern auch einen Überprüfungsmechanismus, der beim neuen Hocharrangigen Politischen Forum zu Nachhaltiger Entwicklung angesiedelt sein soll. Wie dieser Review-Mechanismus aussehen soll, ist noch unklar. Vor diesem Hintergrund diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, Zivilgesellschaft und verschiedenen Think Tanks über die mögliche Ausgestaltung des Review-Prozesses auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene. Laut der in Berlin verabschiedeten Chair's Conclusions soll der Review-Prozess als Mehrebenen-Verfahren gestaltet werden sowie freiwillig und unterstützend für die Nationalstaaten sein. Vor allem sollte der Prozess durch die Staaten selbst gesteuert werden. Darüber hinaus wird

empfohlen, das Review-Verfahren als Plattform für Partnerschaft und Partizipation relevanter Gruppen zu nutzen.

[www.adelphi.de/files/en/publications/application/pdf/adelphi\\_post\\_2015\\_review\\_chairs\\_conclusions.pdf](http://www.adelphi.de/files/en/publications/application/pdf/adelphi_post_2015_review_chairs_conclusions.pdf)

## **Materialien & Medien**

### **Leitlinien und Projektübersicht der Bundesregierung zur Urbanisierung**

Mehr als die Hälfte der Menschheit lebt in Städten und es werden immer mehr. Die Versorgung dieser Menschen mit Wohnraum, Wasser, Nahrung und Energie wie auch der Zugang zu Einkommensmöglichkeiten, Bildung, Gesundheitsversorgung und Transport stellen die Welt vor große Herausforderungen. Gleichzeitig gilt es, öffentliche Güter zu schützen sowie Sicherheit und Stabilität zu wahren. Die Bundesregierung will zur Bewältigung der Herausforderungen der Urbanisierung ihren Beitrag leisten und Partnerschaften auf- und ausbauen. Unter dem Titel „Partner in einer Welt der Städte“ hat sie nun Leitlinien zur internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Urbanisierung sowie eine Übersicht über ausgewählte Projekte der Bundesministerien in diesem Bereich vorgelegt. In beiden Publikationen wird auf die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH und der von ihr gemeinsam mit weiteren Partnern angebotenen Internationalen Städte-Plattform für Nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“ hingewiesen.

[www.auswaertiges-](http://www.auswaertiges-)

[amt.de/cae/servlet/contentblob/705476/publicationFile/205355/Urbanisierungsleitlinien.pdf](http://amt.de/cae/servlet/contentblob/705476/publicationFile/205355/Urbanisierungsleitlinien.pdf),

[www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/705474/publicationFile/205303/150519-Urbanisierung\\_Aktivitaeten.pdf](http://www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/705474/publicationFile/205303/150519-Urbanisierung_Aktivitaeten.pdf)

### **Fortschrittsbericht der G7 zur Biodiversität**

Die sieben bedeutendsten Industrienationen der Welt (G7) haben ihren Fortschrittsbericht 2015 zur Biodiversität veröffentlicht. Darin erkennen die G7 die Bedeutung von Biodiversität und Ökosystemleistungen für das menschliche Wohlergehen, eine nachhaltige Entwicklung und die Minderung von Armut an. Sie liefern Argumente, wie Fortschritte beim Biodiversitätsziel gleichzeitig helfen, andere Entwicklungsziele und G7-Zusagen in den Bereichen Ernährungssicherheit, Gesundheit und Klimawandel zu erfüllen. Die G7 berichten jedes Jahr im Vorfeld ihres Gipfels über die Fortschritte bei der Erfüllung ihrer entwicklungspolitischen und entwicklungsbezogenen Zusagen. Neben dem englischsprachigen Bericht „Biodiversity – a vital foundation for sustainable development“ gibt es eine deutsche Zusammenfassung.

[www.bmz.de/g7/includes/Downloadarchiv/G7-Elmau-Progress-Report-2015-Biodiversity-A-vital-foundation-for-sustainable-development.pdf](http://www.bmz.de/g7/includes/Downloadarchiv/G7-Elmau-Progress-Report-2015-Biodiversity-A-vital-foundation-for-sustainable-development.pdf), [www.bmz.de/g7/includes/Downloadarchiv/G7-Elmau-Fortschrittsbericht-2015-Zusammenfassung.pdf](http://www.bmz.de/g7/includes/Downloadarchiv/G7-Elmau-Fortschrittsbericht-2015-Zusammenfassung.pdf)

### **Kostenfreie digitale Materialien und Medien zur politischen Bildung**

Als Medienagentur, die sich auf die Bereiche Politik, Globales Lernen, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung spezialisiert hat, betreibt edeos-digital education gemeinsam mit seinen Partnern wie dem Verein /e-politik.de/ e.V. verschiedene Förderprojekte wie „WissensWerte-Animationsclips“ oder „poliWHAT?!“ Die Agentur hat sich nun entschieden, sämtliche Medien wie Filme, Infografiken, Skripte und Unterrichtsmaterialien, die in diesen Projekten entstanden sind, unter eine Creative Commons BY-SA 3.0-Lizenz zu stellen. Diese sehr offene CC-Lizenz ermöglicht die kostenfreie Nutzung, Weitergabe und Bearbeitung der Medien. Außerdem stellt sie sämtliche Materialien auf ihrem Internetportal zur Ansicht und zum Download zur Verfügung.

<http://edeos.org/downloads>

## **Broschüre zur globalen Nachhaltigkeit an Hochschulen**

Das forum für internationale entwicklung + planung (finep) hat eine neue Broschüre zur globalen Nachhaltigkeit an Hochschulen herausgegeben. Darin hat die Eine Welt-Fachpromotorin Hochschulen bei finep innovative Ideen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten an und mit Hochschulen zusammengetragen und Best Practice-Beispiele zu globaler Nachhaltigkeit in ganz Europa mit Hintergrundinformationen zu transdisziplinären Ansätzen vereint. Darüber hinaus stellen Expertinnen und Experten ihre Sichtweisen auf globale Nachhaltigkeit in ungewöhnlichen Formaten vor. Die Broschüre „campusWELTEN – Globale Nachhaltigkeit an Hochschulen“ kann kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Karola Hoffmann, Telefon 0711 93276865, [karola.hoffmann@finep.org](mailto:karola.hoffmann@finep.org), <http://campusweltbewerb.org/Service/Wettbewerbsmaterialien>

## **Synopse zum Stand der Tariftreue- und Vergabegesetze in den Bundesländern**

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. und die Christliche Initiative Romero haben ihre Synopse zum Stand der Tariftreue- und Vergabegesetze in den Bundesländern aktualisiert. Danach sehen inzwischen die meisten Bundesländer die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bei der öffentlichen Beschaffung gesetzlich vor. In insgesamt neun Ländern ist die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sogar als Muss- und der Einkauf fairer Produkte teilweise als Kann-Regelung in den Tariftreue- und Vergabegesetzen vorgesehen. Ausnahmen stellen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Brandenburg dar. In den Gesetzen dieser Länder stehen die ILO-Kernarbeitsnormen nur als Kann-Bestimmung.

[www.agl-einewelt.de/images/CIR\\_agl\\_Synopse2015\\_webversion.pdf](http://www.agl-einewelt.de/images/CIR_agl_Synopse2015_webversion.pdf)

## **Studie zur Machtkonzentration in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten**

Die extreme Machtkonzentration in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten verhindert Wettbewerb und damit faire Preise und Bedingungen. Darunter leiden insbesondere Kleinbauernkooperativen, deren Existenz von ihren Exporten abhängt. Das ist das Ergebnis einer Studie des Fair Trade Advocacy Office in Brüssel, die das Forum Fairer Handel, GEPA, MISEREOR, TransFair und der Weltladen-Dachverband nun auch in deutscher Sprache veröffentlicht haben. In der Studie wird unter anderem aufgezeigt, dass nur drei Konzerne die Hälfte der globalen Kakao-Verarbeitung und fünf weitere Konzerne weitestgehend den Schokoladenmarkt beherrschen. Neben der englischen Originalversion und der deutschen Fassung steht auch eine Kurzfassung der Studie „Wer hat die Macht? Machtkonzentration und unlautere Handelspraktiken in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten“ mit einer Auswahl an Grafiken und den politischen Forderungen zur Verfügung.

[www.forum-fairer-handel.de/presse](http://www.forum-fairer-handel.de/presse)

## **Mobile Lern- und Erlebnisausstellung zum Thema Wasser und Globalisierung**

Die mobile Lern- und Erlebnisausstellung des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) zum Thema Wasser und Globalisierung, die seit 2007 durch Niedersachsen und Umgebung tourt, geht in die letzte Runde. Wie der VNB mitteilt, kann die von der Niedersächsischen BINGO-Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderte Ausstellung „Volle Pulle – Der Wassertruck“ noch für etwa ein Jahr von Schulen und Umweltgruppen in Niedersachsen ausgeliehen werden. In der Ausstellung, die in einem Großraumtruck eingebaut ist, erfahren die Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Bedeutungen und Sichtweisen von und über Wasser.

Kontakt: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Tina Sellig, Telefon 05442 804545, [sellig@vnb.de](mailto:sellig@vnb.de), [www.wasser-truck.de](http://www.wasser-truck.de)

## **Studie zu Arbeitsrechtsverletzungen in indischen Entkernungsfabriken**

Es gibt eine neue Studie von SÜDWIND, PRAYAS und INKOTA zu den Arbeitsbedingungen in indischen Entkernungsfabriken, in denen die Rohbaumwolle zu Baumwollfasern verarbeitet wird. Die Untersuchung lenkt den Blick auf eine in Deutschland relativ unbekanntere Verarbeitungsstufe in der Baumwollproduktion. Auf der Grundlage einer Befragung von Beschäftigten aus vier Entkernungsfabriken im indischen Bundesstaat Gujarat, die vom SÜDWIND-Partner PRAYAS Ende 2014 durchgeführt wurde, zeichnet die Studie ein beklemmendes Bild der Arbeitswelt in der Baumwollproduktion und gibt zudem einen Einblick in die gesamte indische Textil- und Bekleidungsproduktion und ihre Arbeitsbedingungen. Die Studie „Harte Arbeit für weiche Fasern. Arbeitsrechtsverletzungen in indischen Entkernungsfabriken“, die unter anderem von der Engagement Global gGmbH gefördert wurde, kann bestellt oder heruntergeladen werden. Bezug: SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), [www.suedwind-institut.de/publikationen/2015](http://www.suedwind-institut.de/publikationen/2015), [www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-12\\_Harte\\_Arbeit\\_fuer\\_weiche\\_Fasern.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-12_Harte_Arbeit_fuer_weiche_Fasern.pdf)

## **Erster Monitoring-Bericht zu Klimawirkungen und Anpassung**

Die Bundesregierung hat ihren ersten Monitoring-Bericht zu Klimawirkungen und Anpassung vorgelegt. Er ist Teil des Fortschrittberichts zur Deutschen Anpassungsstrategie im Klimawandel, den die Bundesregierung im Dezember 2008 beschlossen hatte. In der Studie kommt die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassungsstrategie zu dem Ergebnis, dass es mehr heiße Tage im Jahr gibt, feuchtere Winter und häufigere Wetterextreme. In dem Bericht werden auch Maßnahmen zur Anpassung an die neuen Wetterverläufe aufgelistet. So soll etwa ein Hitzewarnsystem helfen, Pflegeeinrichtungen auf Hitzewellen vorzubereiten. Die Landwirtschaft testet neue Sorten, die besser mit Trockenheit zurechtkommen. Das Monitoring wärmeliebender Pflanzen- und Tierarten, die mit den steigenden Temperaturen nach Deutschland einwandern, sowie Küstenschutz und Stadtplanung stellen dem Bericht zufolge jedoch noch große Herausforderungen dar.

[www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/monitoringbericht\\_2015\\_zur\\_deutschen\\_anpassungsstrategie\\_an\\_den\\_klimawandel.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/monitoringbericht_2015_zur_deutschen_anpassungsstrategie_an_den_klimawandel.pdf)

## **DVDs und Kinoverversionen zum Kurzfilmwettbewerb „REC A< FAIR“**

Das Forum Fairer Handel präsentiert die besten 20 Kurzfilme aus der ersten und zweiten Runde seines Kurzfilmwettbewerbs „REC A< FAIR“ nun auf zwei DVDs, die kostenfrei bestellt werden können. Die Kurzfilme dürfen öffentlich gezeigt werden, wobei allerdings ein Teil der Filme GEMA-pflichtig ist und für jede einzelne öffentliche Veranstaltung angemeldet werden muss. Die Kosten sind in der Regel gering, zumal viele Gemeinden, Schulen und öffentliche Einrichtungen einen Pauschalvertrag mit der GEMA abgeschlossen haben. Darüber hinaus stellt das Forum Fairer Handel Interessierten auch Kinoverversionen der Siegerfilme aus beiden Runden des Wettbewerbs kostenfrei für Filmvorführungen und Kinoveranstaltungen zur Verfügung.

[www.forum-fairer-handel.de/mitmachen/faire-filme](http://www.forum-fairer-handel.de/mitmachen/faire-filme)

## **Tipps**

### **Mitmachen bei Kampagne „Wie fair kauft meine Stadt?“**

Die Christliche Initiative Romero (CIR) will mit ihrer neuen Kampagne „Wie fair kauft meine Stadt?“ Kommunen zu mehr Verantwortungsbewusstsein und zum Engagement für würdige Arbeitsbedingungen weltweit bewegen. Dabei bietet die Kampagne gleich mehrere Möglichkeiten, wie jede Bürgerin und jeder Bürger die Kommune in die Pflicht nehmen kann. Zum einen stellt die CIR Protestpostkarten zur Verfügung, die die Stadtverwaltung bei Beschaffungen an die Beachtung fairer Arbeitsbedingungen am Produktionsort erinnern sollen.



Zum anderen können mit Hilfe eines Fairness-Checks vorhandene Defizite ans Tageslicht gebracht werden. Mit der Unterschriftenliste kann gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen die Beschaffung fairer Arbeitsbekleidung eingefordert werden. Und schließlich werden mit der Aktionszeitung und dem Leitfadens die aktuelle Situation in den Kommunen und Verbesserungsstrategien erläutert. Alle Materialien können bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Info: Christliche Initiative Romero e.V. (CIR), Breul 23, 48143 Münster, Telefon 0251 89503, [cir@ci-romero.de](mailto:cir@ci-romero.de), [www.ci-romero.de/material-publikationen/material/oeffentliche-beschaffungcora/?no\\_cache=1&cHash=34d179a9bdb174e693ea9fc710149fe6](http://www.ci-romero.de/material-publikationen/material/oeffentliche-beschaffungcora/?no_cache=1&cHash=34d179a9bdb174e693ea9fc710149fe6)

## **Ausstellung und Kurzfilm zum Europäischen Wettbewerb zur Entwicklungspolitik**

Im Rahmen des diesjährigen Europäischen Wettbewerbs haben sich in Deutschland fast 80.000 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen mit der europäischen Entwicklungspolitik auseinandergesetzt. Sie haben sich künstlerisch und kreativ mit Themen wie Flüchtlingspolitik, Nachhaltigkeit, Armut, Wasser und Bildung befasst und ihre Kritik, Visionen und Ideen in Bildern, Videos und Texten umgesetzt. Unter dem Titel „Uns gehört die Zukunft – also hört uns zu!“ werden die Schülerarbeiten nun in einer multimedialen Ausstellung in Berlin präsentiert. Zudem gibt es eine mobile Ausstellung auf acht Roll Ups, die in drei Editionen auf Veranstaltungen in ganz Deutschland gezeigt wird. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Kurzfilm, in dem Hintergründe und Ziele des Europäischen Jahres für Entwicklung und der Beitrag der Schülerinnen und Schüler des Europäischen Wettbewerbs erläutert werden. Wanderausstellung und Kurzfilm stehen zur Ansicht im Internet bereit.

[www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de)

## **Interaktive Theaterproduktion zum Thema „Flucht“ in Düsseldorf**

Die Engagement Global gGmbH will das aktuelle Thema „Flucht“ begreifbarer machen und hat dazu mit den Dramaturginnen Charlott Dahmen und Karin Frommhagen eine interaktive Theaterproduktion entwickelt. Unter dem Titel „Dorthin wo Milch und Honig fließen“ werden das Schicksal von Flüchtlingen aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie die Hintergründe ihrer Flucht thematisiert. Die Theaterproduktion führt die Besucherinnen und Besucher auf eine inszenierte Fußreise durch den Düsseldorfer Stadtteil Oberbilk, in dem sehr viele Migrantinnen und Migranten leben. Via Kopfhörer werden verschiedene Fluchtgeschichten erzählt, wobei jeder Flüchtling seine eigene Geschichte und seine eigene Route hat. Die in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf, dem Eine Welt Netz NRW und der EXILE-Kulturkoordination e.V. durchgeführten Aufführungen finden nochmals am Mittwoch, 17. Juni, Mittwoch, 24. Juni und Donnerstag, 25. Juni 2015, jeweils um 17:30 Uhr statt. Karten gibt es bei Düsseldorf Tickets, wobei der Eintritt als Spende an die Düsseldorfer Flüchtlingsinitiative STAY geht.

[www.engagement-global.de/theater.html](http://www.engagement-global.de/theater.html)

## **Kindermeilen-Kampagne 2015 zum Schutz des Weltklimas**

Das Klima-Bündnis lädt wieder Kindergärten und Schulen ein, sich spielerisch mit den Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn „Grüne Meilen“ zu sammeln. Die Kindermeilen-Kampagne läuft bis zum 15. November 2015. Die von den Kindern bis dahin zurückgelegten „Grünen Meilen“ werden auf der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris übergeben. Die Anleitung, wie das Meilensammeln funktioniert, ist auf dem Internetportal der Kampagne zu finden. Außerdem finden sich dort Ideen und Anregungen für die konkrete Umsetzung der Aktion im Kindergarten oder in der Schule sowie informative Materialien zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität sowie Lebensmittel und Energie.

[www.kinder-meilen.de](http://www.kinder-meilen.de)

## Hintergrund

### **Neues Netzwerk der Migrantenorganisationen in Thüringen**

Um das Engagement von Zuwanderinnen und Zuwanderern zu fördern und ihnen mehr Mitspracherechte in der Migrations- und Entwicklungspolitik zu ermöglichen, haben Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenorganisationen und anderen Nichtregierungsorganisationen im Beisein des Thüringer Migrationsministers Dieter Lauinger, am 30. Mai 2015 in Jena das Entwicklungspolitische Netzwerk der Migrantenorganisationen in Thüringen (MigraNetz Thüringen) gegründet. Es soll eine Kommunikationsplattform zwischen den Akteuren der migrantischen Diaspora bilden und durch das Zusammenwirken der Mitglieder die Arbeit der Migrantenorganisationen unter anderem durch Beratungsangebote, Weiterbildungsveranstaltungen und die Vermittlung von Kontakten unterstützen. Gleichzeitig soll es als Sprachrohr der Zuwanderinnen und Zuwanderer im Freistaat Thüringen fungieren.

<http://iberoamerica-jena.de/wordpress/migrafairnetz-2>

### **Beachtung von Kernarbeitsnormen bei öffentlicher Vergabe in Niedersachsen**

Die Niedersächsische Landesregierung hat beschlossen, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beachtet werden müssen. Danach dürfen Aufträge nur an Auftragnehmer vergeben werden, die bestimmte Mindestanforderungen an die Arbeitsbedingungen im Herkunftsland einhalten. Die Verordnung bezieht sich auf Stoffe und sonstige Textilwaren, ungebrauchten Naturstein, Tee, Kaffee und Kakao, Blumen sowie Spielwaren und Sportbälle, die häufig aus Asien, Mittelamerika oder Afrika importiert werden, wo Arbeitnehmerrechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen nicht ausreichend beachtet werden. Die Verordnung enthält auch Aussagen über die vertragliche Ausgestaltung der Bedingungen sowie Nachweise, Kontrollen und Sanktionen. Am 1. Januar 2014 war das Niedersächsische Tariftreue- und Vergabegesetz in Kraft getreten ist. Die jetzige Verordnung soll die Voraussetzungen der öffentlichen Auftragsvergabe konkretisieren.

[www.stk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1130&article\\_id=133084&psmand=6](http://www.stk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1130&article_id=133084&psmand=6)

### **Stuttgart bald UNICEF-Städtepartner**

Die Stadt Stuttgart wird eine einjährige Städtepartnerschaft mit dem Kinderhilfswerk UNICEF eingehen. Die Auftaktveranstaltung ist am internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November 2015 geplant. Ein Jahr lang wird die baden-württembergische Landeshauptstadt aktiv an UNICEF-Projekten mitwirken, die in direktem Bezug zu Stuttgart stehen. So soll unter anderem die Flüchtlingsarbeit in der türkischen Stadt Mardin an der Grenze zu Syrien unterstützt werden. Die Stadtverwaltung steht bereits seit 2014 in Kontakt mit der Kommune Mardin, die seit Ausbruch des Bürgerkriegs in Syrien viele Flüchtlinge aufgenommen hat. Mit der UNICEF-Städtepartnerschaft will sich Stuttgart für die Rechte der Kinder in Krisenregionen einsetzen und gleichzeitig das Thema Kinderfreundlichkeit in der eigenen Stadt in den Blick nehmen. Die Stadt plant dazu mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten. Die UNICEF-Städtepartnerschaften mit deutschen Großstädten gibt es bereits seit über 20 Jahren. Viele Landeshauptstädte waren bereits Partnerstädte des Kinderhilfswerks.

[www.stuttgart.de/item/show/273273/1/9/563471](http://www.stuttgart.de/item/show/273273/1/9/563471)

## Organisation direkt

### **25 Jahre ICLEI – Local Governments for Sustainability**

ICLEI – Local Governments for Sustainability blickt auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde das Netzwerk von Kommunen für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung

1990 als „Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen“. 2003 fand die Umbenennung in ICLEI – Local Governments for Sustainability statt. Im Jahr 2009 gründete ICLEI zunächst sein Climate-Programmbüro in Bonn und verlagerte seinen Sitz ein Jahr später ganz in die Bundesstadt. Neben dem Weltsekretariat in Bonn unterhält ICLEI 17 Regionalbüros in der ganzen Welt. Das Netzwerk bietet unter anderem technische Beratung, Trainings, Kampagnen sowie Netzwerke zum Erfahrungsaustausch und unterstützt seine Mitglieder direkt bei der Implementierung von Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung. Themenschwerpunkte sind die Lokale Agenda 21, Programme zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sowie die Themen Trinkwasser, nachhaltige Beschaffung sowie Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement.

[www.iclei.org](http://www.iclei.org)

## Monatshighlight

### **Papst-Botschaft für Frieden und Aussöhnung zwischen den Religionen**

Bei seinem Besuch am 6. Juni 2015 in Bosnien-Herzegowina hat Papst Franziskus vor einem neuen Weltkrieg gewarnt und zu Frieden und Aussöhnung zwischen den Religionen aufgerufen. „Auch in unserer Zeit kollidieren das Streben nach Frieden und der Einsatz, ihn aufzurichten, mit der Tatsache, dass in der Welt zahlreiche bewaffnete Konflikte im Gang sind. Es ist eine Art Dritter Weltkrieg, der stückweise geführt wird, und im Bereich der globalen Kommunikation nimmt man ein Klima des Krieges war“, sagte Franziskus bei der Messe im Koševo-Stadion von Sarajevo vor mehr als 60.000 Gläubigen. Der Papst verurteilte gleichzeitig diejenigen, die ein politisches Interesse an Konflikten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen hätten oder die versuchten, sich durch den Verkauf von Waffen zu bereichern. Sarajevo war von 1992 bis 1995 Schauplatz des Krieges zwischen muslimischen Bosniern, orthodoxen Serben und katholischen Kroaten, bei dem rund 100.000 Menschen umkamen.

[http://w2.vatican.va/content/francesco/de/homilies/2015/documents/papa-francesco\\_20150606\\_omelia-sarajevo.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/homilies/2015/documents/papa-francesco_20150606_omelia-sarajevo.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 20.07.2015*

### **Aktionswettbewerb von „Gemeinsam für Afrika“**

Das Bündnis „Gemeinsam für Afrika ruft Schülerinnen und Schüler in Deutschland auf, sich am Aktionswettbewerb zu beteiligen. Unter dem Motto „Human Rights! Für alle. Immer. Überall.“ sind in diesem Jahr kreative Aktionen oder Projekte zur Menschenrechtssituation bei uns, in Afrika und weltweit gefragt. Die Teilnahme ist in der Kategorie Grundschule (1. bis 4. Klassen) oder in der Kategorie Sekundarstufe (5. bis 13. Klasse) möglich. Die Siegerklasse jeder Kategorie erhält als Hauptpreis einen Workshop mit einem Streetart-Künstler an der eigenen Schule.

[www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb)

*Einsendeschluss 20.07.2015*

### **FA!R&Friends Award 2015 für Weltläden**

Das Eine Welt Netz NRW und der Weltladen-Dachverband wollen besonders innovative und erfolgreiche Weltläden auszeichnen. Um den Preis in der Kategorie „Weltläden“ des „FA!R&Friends Award“ können sich bundesweit Weltläden bewerben, die über ein festes Ladenlokal mit ortsüblichen Öffnungszeiten verfügen und die durch die Bewerbung belegen können, dass sie eine hohe Wirksamkeit in ihrer Kommune haben. Diese Wirksamkeit misst sich an ökonomischen Daten wie Umsatz und gesellschaftlichen Wirkungen wie öffentliche

Wahrnehmung in Presse, bei zivilgesellschaftlichen Gruppen und der Stadtverwaltung. Die drei besten Weltläden erhalten 500, 300 und 150 Euro.

[www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/fileadmin/ewn/seiten/Fairer\\_Handel/FFAward2015\\_TN\\_Bogen\\_WL.pdf](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/fileadmin/ewn/seiten/Fairer_Handel/FFAward2015_TN_Bogen_WL.pdf)

*Einsendeschluss 31.07.2015*

### **Wettbewerb „BodenWertSchätzen“**

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt rufen im Internationalen Jahr des Bodens 2015 zum Wettbewerb „BodenWertSchätzen“ auf. Gesucht werden innovative Ansätze, Projekte und Initiativen, die den Boden mit seiner ökologischen Funktion und sozialen Bedeutung schützen, nachhaltig nutzen und ihn damit in besonderer Weise anerkennen. Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro werden in fünf verschiedenen Themenfeldern vergeben: Landbewirtschaftung, Flächenmanagement und Flächenrecycling, regionaler Garten- und Gemüseanbau, Ausgestaltung von Pachtverträgen sowie Bildung und Öffentlichkeitsarbeit. Mitmachen können landwirtschaftliche Betriebe und Institutionen, Domänen, Bundesliegenschaften, Kommunen, (Berufs-)Schulen, Einrichtungen des Naturschutzes und alle, die mit Boden im engeren und weiteren Sinne zu tun haben.

[www.bodenwertschaetzen.de](http://www.bodenwertschaetzen.de)

*Einsendeschluss 31.07.2015*

### **Next Economy Award für nachhaltigkeitsorientierte Gründerinnen und Gründer**

Die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis hat zusammen mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie weiteren Partnern die erste nationale Auszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Gründerinnen und Gründer ins Leben gerufen. Der so genannte Next Economy Award prämiiert Start-Ups, die auf Nachhaltigkeit und Green Economy setzen und zielt darauf ab, Innovation für Nachhaltigkeit „made in Germany“ auf nationaler und internationaler Ebene bekannter zu machen. Gesucht werden Gründerinnen und Gründer, die mit ihrem auf Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg angelegten Geschäftsmodell Antworten auf die sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit geben. Teilnehmen können alle in den letzten drei Jahren in Deutschland gegründeten Unternehmen.

[www.nexteconomyaward.de](http://www.nexteconomyaward.de)

*Einsendeschluss 12.08.2015*

### **Umwelt-Schreibwettbewerb „GreenFiction“**

Das Internetportal [www.LizzyNet.de](http://www.LizzyNet.de) sucht in Kooperation mit dem Arena Verlag und der Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik an der Universität Siegen Kurzgeschichten mit Weltverbesserungspotenzial. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf und 25 Jahren sind aufgerufen, zu kreativen Botschafterinnen und Botschaftern für Umweltthemen wie Klimawandel, nachhaltiger Konsum oder Energiewende zu werden. In fiktionalen Geschichten können sie Themen wählen, die ihnen selbst wichtig sind und Umweltheldinnen und -helden erschaffen, die Vorbild für andere junge Menschen sein können. Vier Gewinnerinnen und Gewinner erhalten ein individuelles Mentoring durch professionelle Autoren, die sie bei der Fertigstellung ihrer Geschichte begleiten. Die fertigen Umwelt-Kurzgeschichten erscheinen dann als E-Book.

[www.lizzy.net/de/wws/greenfiction-schreibwettbewerb-2015.php](http://www.lizzy.net/de/wws/greenfiction-schreibwettbewerb-2015.php)

*Einsendeschluss 31.08.2015*

### **Video-Wettbewerb zur Entwicklungszusammenarbeit**

Die EU-Präsidentschaften Lettlands und Luxemburgs laden gemeinsam mit der Europäischen Kommission zur Teilnahme an der vierten Ausgabe des Video-Wettbewerbs „Shining Stars of

Europe“ ein. Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ können Videos von 150 Sekunden Länge zum Thema Entwicklungszusammenarbeit eingereicht werden, wobei die Sprache frei wählbar ist. Die Teilnahme ist für alle Personen offen, ohne Altersbegrenzung und in allen Ländern der Welt. Die drei Gewinnerinnen und Gewinner erhalten jeweils 1.000 Euro und eine Einladung zum Abschluss des Europäischen Jahres für Entwicklung am 9. Dezember 2015 in Luxemburg.

[www.shiningstarsofeurope.eu](http://www.shiningstarsofeurope.eu)

## **Spruch des Monats**

*„Solange es Atomwaffen gibt, sind wir nicht sicher.“*

US-Präsident Barack Obama bei seiner Rede im Juni 2013 in Berlin

## **Kontakt und Impressum**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW